

So ein Dreck

Plastikmüll macht die Ozeane kaputt

Mehr als 50 Millionen Tonnen Plastikmüll landen jedes Jahr im Meer. Allein in Europa werden jährlich über 100 Milliarden Plastiktüten verbraucht, in Deutschland sind es 6,1 Milliarden. Das kostet tausende Tiere das Leben, denn Plastiktüten sehen im Wasser aus wie Quallen. Viele Fische halten sie für Nahrung. Über eine Million Meerestiere sterben jährlich an verschlucktem Plastik oder verheddern sich darin und sterben. Viele Tiere nehmen winzige Plastikteilchen durch die Kiemen auf. Und wir auch, wenn wir sie essen.

Aber wie kommen die Tüten eigentlich ins Wasser? Viele Leute nehmen sie, um ihre Einkäufe zu tragen, und schmeißen sie einfach irgendwohin.

Advertisement for Kuhl Augenoptik featuring a child and text: 'Lisa mag nicht lesen! Wir helfen ihr, damit sie Spaß am Lernen hat. Wir sind Ihre Spezialisten für Kinderoptometrie.'

Der Wind pustet die Tüten in die Flüsse, die sie bis ins Meer tragen. Auf unseren Meeren schwimmen mittlerweile riesige Müllteppiche.

Die Plastiktüten werden mit der Zeit zerkleinert, aber verschwinden nicht ganz. Wusstet ihr, dass Plastiktüten 20 Jahre brauchen, um endgültig zersetzt zu werden? Ein Pappkarton braucht nur zwei Monate.

Was könnt ihr dagegen tun? Ihr könnt darauf achten, dass Plastikmüll immer in den richtigen Mülleimer kommt, damit er wiederverwertet werden kann. Nehmt zum Einkaufen einen Stoffbeutel oder einen Rucksack. Getränke könnt ihr in Mehrwegflaschen kaufen. Oder wenn ihr aktiv sein wollt, macht bei Müllsammelaktionen mit. Ihr könnt auch Unterschriften sammeln und Politiker auffordern, etwas zu ändern.

CHANTAL HOUNTONDJI, 15 JAHRE

Was zum Hören



Foto: promo

Von Fred gibt es schon mehrere Abenteuer-Hörspiele von Birge Tetzner. Der Junge schafft es immer wieder, sich in die Vergangenheit befördern zu lassen. Bei den Wikingern freundet er sich mit Ivar an, der das Erbe seines Vaters, eines großen Kriegers, antreten muss. Spannung und viel Wissenswertes auf zwei CDs, die Testkinder sagen: Super! Ultramar Media, 15,90 €. Ab 8.

Kriegst du das raus

Aus welchem Land stammen die Wikinger? Schickt die Lösung auf einer offenen Postkarte an:

Der Tagesspiegel, Berlinredaktion, Stichwort „Kinderrätsel“, 10876 Berlin, oder: Kinderraetsel@tagesspiegel.de (schreibt eure Telefonnummer dazu!). Der Gewinner wird ausgelost. Er bekommt „Fred bei den Wikingern“. Einsendeschluss ist Donnerstag, 18. 12. Antwort der letzten Woche: „Lustig, lustig Tralalalala“, heißt es im Nikolauslied „Lasst uns froh und munter sein“.

Gewonnen haben: Emma Rothe und Luise Sießbüttel.

Wir danken allen Kindern, die mitgerätselt haben!

Kindertipp section with a drawing of a child and text: 'TICKET Wo es interessante Theaterstücke, Konzerte oder Ausstellungen für Kinder gibt, könnt ihr jeden Donnerstag in unserem Veranstaltungsmagazin Ticket nachlesen. Einen besonderen Tipp gibt euch jedes Mal einer unserer Kinderreporter.'

Weihnachtslektüre

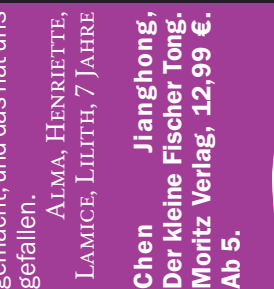
Die Kinder der Berliner Leseratten kennen die neuesten Bücher und empfehlen euch, was ihr auf euren Wunschzettel schreiben solltet

Elisa ist die einzige Tochter eines verwitweten Königs. Ihr Vater will wieder heiraten, doch als seine Braut ganz in Schwarz, mit schwarz gekleidetem Gefolge und auf schwarzen Pferden anreist, sind Elisa und ihre elf Brüder erschüttert. Und tatsächlich verweilt die Stiefmutter die Brüder in Schwäne und raubt dem Vater die Erinnerung an seine Familie. Elisa ist verzweifelt. Doch dann bekommt sie eine Chance, ihre Brüder zu retten. Ein langer, schwieriger Weg beginnt... „Die wilden Schwäne“ hat mich wirklich mitgerissen. Immer wieder geschicht. Seitensames, aber auch Trauriges. Von Seite zu Seite hofft man, dass sich alles zum Guten wenden möge. Die Autoren haben den märchenhaften Stil erhalten und die wunderschöne Geschichte von Hans Christian Andersen toll neu erzählt. Lasst euch auch davon einnehmen und überraschen!

Wolfgang und Helke Hohlbain, Die wilden Schwäne, Ars Edition, 12,99 €. Ab 9.

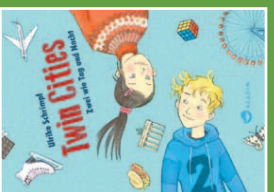


Chen Jianghong, Der kleine Fischer Tong, Moritz Verlag, 12,99 €. Ab 5.



Wer glaubt, dass Zwillinge gleich sind, der hat sich vertan! Virgine ist sportlich und nicht so gut in der Schule, Bertie eher unsporthlich und ein Ass im Lernen. Nach der Trennung der Eltern bleibt Virgine in Berlin beim Vater, um weiter für die Landesmeisterschaften im Eislaufen zu trainieren. Bertie geht mit der Mutter nach Wien. Die beiden haben nie gegedacht, dass sie sich so sehr vermissen würden, und schmieden Pläne, um ihre Eltern wieder zusammenzubringen. Doch wie soll das gehen, wenn sie in unterschiedlichen Ländern wohnen? Und wie sollen sie es schaffen, dass Mütter Lower dabei nicht stört? „Twin Cities“ von Ulrike Schrimpf, die selbst auch ein Zwilling ist, erinnert ein wenig an „Das Doppelte Lottchen“. Es ist aber eine eigene Geschichte, neuer, frecher, witzig und sehr spannend. Eine richtig schöne Geschichte, die Lust auf mehr macht!

Ulrike Schrimpf, Twin Cities. Zwei wie Tag und Nacht, Aladin, 12,90 €. Ab 9.



Annie lebt mit Großmutter und Bruder am Rand des Zebra-walds, eigentlich ganz toll. Aber Annie hat drei unerfüllbare Wünsche: 1. größer werden, 2. ein Abenteuer erleben und 3. ihrem Vater begegnen, der schon lange tot ist. Eines Tages taucht ein fremder Mann auf und nimmt sie als Geiseln. Er ist aus dem Gefängnis geflohen und erzählt Annie von seinem Lieblingsbuch „Die Schatzinsel“. Annie dämert langsam, wen sie da vor sich haben muss... Mir hat „Zebrawald“ gut gefallen. Es ist schnell zu lesen, und man will unbedingt hinter das Familiengeheimnis von Annie dringen. Es beschäftigt sich mit der abenteuerlichen Frage, warum ist man so, wie man ist.

Andina Ritsche Gewirtz, Zebrawald, cht-Verlag, 12,99 €. Ab 10.



Sag dir vor, du kennst ein Geheimnis und darfst es niemandem erzählen, sonst bringst du dein Leben in Gefahr. So erging es Simon, kein Wort über den geläuteten Hund, den er findet, oder über das Messer oder den Zettel mit der Botschaft: Letzte Warnung! Simon schweigt auch, als sein einziger Freund sich von ihm abwendet, der Hundebesitzer verprügelt und sein Hof angezündet wird. Gibt es die Wahrheit überhaupt? Wem kann Simon sich anvertrauen? Doch er erlebt, dass ihm mehr Menschen lieben, als er dachte, und dass es sich lohnt, an die Wahrheit zu glauben. Dieses Buch ist ein echter Krimi. Die wichtigen Wörter sind großgeschrieben, die Sätze erinnern an ein Theaterstück oder Drehbuch.

Andreas Jungwirth, Kein einziges Wort, Ravensburger, 14,99 €. Ab 10.



Kindheit ist die Geschichte von Peggy Parnass und ihrem kleinen Bruder Bübchen. Ihre Eltern waren Juden, die damals in Deutschland verfolgt wurden. Aus Angst um ihre Kinder schickte die Mutter Peggy und Bübchen nach Schweden und erzählte den beiden, dass sie schnell nachkommen wird. Die Kinder haben ihre Mutter nie wieder gesehen. Ein besonderes Buch zu diesem bedrückenden Thema. Obwohl die Geschichte sehr kurz ist, habe ich viel erfahren, vermittelt über Gefühle und eine sehr persönliche Sprache. Die Illustrationen und Fabelwesen vermitteln uns jungen Lesern einen neuen Zugang zur NS-Zeit und ich möchte es jedem empfehlen, der etwas über diese vergangene Zeit erfahren möchte. Ohne gruselige und traurige Bilder und ohne den erprobten Zeigefinger!

Peggy Parnass, Tika do Rego Silva (Illustrationen), Kindheit, Fischer, 14,99 €. Ab 9.

Schwarze Häuser ist die Geschichte der zwölfjährigen Uli, die zur Kur auf eine Nordseeinsel geschickt wird. Uli freundet sich mit Freya, Anneliese und Fritze an, die mit ihr im Zimmer wohnen und es im Kinderkammerheim „Kiebitz“ auch schrecklich schön sehr karg, manchmal sogar verschimmelt, und nachts ist es verboten, auf die Toilette zu gehen! Weil die Kinder hungrig sind, brechen sie eines Tages sogar in die Speisekammer ein. Die Heimleiterin ist eine fleißige Zicke, die sich furchtbare Strafen für die Kinder ausdenkt. „Schwarze Häuser“ schildert, wie grauvoll es im Kurheim war. Doch andersherum ist es auch eine witzige und sehr spannende Geschichte – vor allem am Ende. Ich kann sie nicht nur Sabine Ludwigs Fans wärmstens ans Herz legen!

Sabine Ludwigg, Schwarze Häuser, Dressler, 14,99 €. Ab 12.



In neuer Fall für die Schattenbande! Klara, Otto, Paul und Lina müssen eine geklaute Statue, die „Göttin der aufgehenden Sonne“ finden, die aus dem Kaiser-Friedrich-Museum verschwinden ist. Außerdem wird Berlin von einer riesigen Kakerlakeplage heimgesucht. Es sind so viele Küchenschaben, dass sie sogar Gegenstände davontragen und versuchen, einen Mann zu entführen. Und der Oberlehrer Dr. B. wird im Stadteil Wedding ermordet. Die Polizei tappt völlig im Dunkeln. Doch wer die Schattenbande kennt, weiß, dass sie alle Hebel in Bewegung setzt, um auch diesen Fall zu lösen. Mir hat auch dieser Band der Schattenbande sehr gut gefallen, weil es wie immer spannend bis zur letzten Seite erzählt ist.

Frank M. Reiffenberg, Gina Mayer, Die Schattenbande in Gefahr, Ars Edition, 12,99 €. Ab 9.



Seitdem in Storeborg ein Geisterhund spukt, will niemand mehr die Burg besichtigen und einen Parkplatz bei Johann mieten, der plötzlich fast pleite ist. Um ihm zu helfen, schließt seine Katze Disse mit dem Hund Toft einen Pakt, obwohl sie sich überhaupt nicht leiden können. Gemeinsam wollen sie rausfinden, ob es den Geisterhund wirklich gibt. Die nachts auf die Burg, entkommen nur mit knapper Not dem Angriff des Geisterhundes und können flüchten. Jetzt ist klar, sie brauchen Hilfe. Und wer wäre da besser geeignet als Esben Anker, der früher Polizeihund war? Tiergeschichte und ein Krimi in einem. Bis zur letzten Seite absolut spannend, aber nicht zum Fürchten. Genau richtig für Kinder, die ein bisschen Schauer mögen, aber trotzdem noch gut schlafen wollen.

Wieland Freund, Ich, Toft und der Geisterhund von Sandkas, Beltz & Gelberg, 12,95 €. Ab 8.



Die Krähe Krah ist immer allein. Die anderen Vögel finden, dass Krah unheimlich aussieht mit seinen schwarzen Flügeln. Auch die drei bunten kleinen Vögel, die feiern und gute Laune haben, flüchten, als Krah näher kommt. Dann hat er eine Idee: Er malt sein Gefieder farbig an, damit die anderen Vögel ihn nett finden. Doch es klappt nicht, erschrocken fliegen die kleinen Vögel immer wieder davon. Schließlich bricht Krah in Tränen aus. Mit seinem Weinen wäscht er alle Farbe ab. Vom lauten Schluchzen angelockt, fliegen die drei bunten kleinen Vögel herbei und verstehen, dass Krah auch nur ein Vogel ist. Sie werden Freunde und fliegen gemeinsam zu großen Abenteuern. Uns hat das Bilderbuch besonders gefallen, besonders, wenn Krah sich mit der Farbe annimt und die gemeinsam fliegen und sich freuen. Manche der Bilder sind so witzig, dass wir laut lachen mussten! Das hat Spaß gemacht!

Lia Petrikas, 7 Jahre Leo Timmers, Krah! Aracari, 13,90 €. Ab 5.

